Gugelberg, Hans Luz von

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **79 (1961)**

Heft 29

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

suchsstation Oerlikon tätig gewesen war. Mit besonderem Eifer widmete er sich daneben auch der Sprengtechnik; unsere Leser hatten vor Jahren Gelegenheit, Früchte seiner Studien kennenzulernen.

† **Hans Luz von Gugelberg**, Physiker, Dr. sc. nat., Gründer und Präsident der Elesta AG in Bad Ragaz, welche elektronische Steuerapparate herstellt, ist am 1. Juli bei einem Flug über den Walensee tödlich verunglückt; er stand im 43. Lebensjahr.

Wettbewerbe

Ecole, locaux de loisirs et parc public à Bellevaux-dessus, Lausanne (SBZ 1961, H. 5, S. 80). 16 Entwürfe.

1. Preis (7000 Fr.) Jacques Dumas, Lausanne
2. Preis (6800 Fr.) A. Décoppet, N. Pétrovich, L. Veuve, R. Vittone, M. Weber, Lausanne
3. Preis (5500 Fr.) J. P. Cahen, J. Clavel, G. Charrot, P. Fama, G. Frigério, Lausanne
4. Preis (4700 Fr.) Eugène Béboux, Mitarbeiter H. Hugonnet, Lausanne
5. Preis (2000 Fr.) Pierre Quillet, Lausanne

Ankauf (1500 Fr.) Mmes. B. Manteuffel-Szöge et L. Schaffner-Bonanomi, Lausanne

Das Preisgericht empfiehlt, allen obengenannten und eventuell weiteren Wettbewerbsteilnehmern Aufträge zum Weiterstudium zu erteilen.

Die Ausstellung dauert noch bis 31. Juli; Grande Salle du Casino de Montbenon, werktags 9 bis 12 und 14 bis 19 h, sonntags 9 bis 12 h.

Mitteilungen aus der G. E. P.

Studienreise nach Nordamerika

1. bis 17. Oktober 1961

Diese Reise, deren Programm anfangs Juni allen Mitgliedern der G. E. P. zugestellt worden ist, beginnt mit Besichtigungen in New York. Am Mittwoch, 4. Oktober, teilt sich die Gesellschaft: Gruppe A bleibt im Osten (Boston, Niagarafälle, Detroit, Pittsburgh, Washington), Gruppe B fliegt nach dem Westen (Los Angeles, San Francisco, Grand Canyon). Der letzte Reisetag, Montag 16. Oktober, vereinigt beide Gruppen in New York, von wo sie gemeinsam den Rückflug nach Kloten antreten.

Die Reise A kostet 2800 Fr., die Reise B 3900 Fr. unter der Voraussetzung, dass ein Charterflug zustande kommt. In diesem Fall dürfen nur G. E. P.-Mitglieder und nächste Angehörige die Reise mitmachen. Da zur Zeit im ganzen erst 60 Teilnehmer angemeldet sind, sind noch 40 weitere nötig, um dieses Ziel zu erreichen. Wir fordern daher alle Mitglieder auf, sich die Teilnahme an unserem Vorhaben nochmals gründlich zu überlegen und uns die Anmeldung bald einzusenden. Es ist auch möglich, nur den Flug Zürich—New York am 1. Oktober und New York—Zürich am 16./17. Oktober mitzumachen. Dafür wird ein Preis von 1525 Fr. verlangt, was im Vergleich zum normalen Flugbillett im Betrage von 1856 Fr. eine willkommene Ermässigung darstellt.

Sollte ein Charterflug nicht zustande kommen, so sind auch Nichtmitglieder der G. E. P. zur Teilnahme an der Reise berechtigt, wobei sich der Pauschalpreis für Tour A und Tour B um rund 400 Fr. erhöht. Wir bitten daher Interessenten, auch diese Möglichkeit in Betracht zu ziehen und sich bei uns anzumelden.

Wir erinnern daran, dass wir bestrebt sind, dem Unternehmen den Charakter einer kameradschaftlichen Studienreise zu geben, der unsere traditionellen Unternehmungen auf diesem Gebiete von jeher so erfolgreich werden liess. Glücklicherweise können wir auch in den Vereinigten Staaten auf viele Kollegen zählen, welche nicht nur an der Vorbereitung der Besichtigungen und Besuche beteiligt sind, sondern uns auch persönlich begleiten werden. In erster Linie nennen wir Dr. *Henry Ruegg*, dipl. Ing. Chem., Paterson, N. J., dem wir alle organisatorischen Massnahmen sowie die Fühlungnahme mit den Hochschulen verdanken, sodann den weltbekannten Nestor des Brückenbaues, Dr. *O. H. Ammann*, New York; Architekt *John R. Weber*, New York; Ing. *Paul Baumann*, Los Angeles und Dr. *Mauro Martignoni*, San Francisco. Ueberall haben sie das Neueste und Interessanteste auf das Programm gesetzt. Ausser Vertretern der besuchten Hochschulen und Industriebetriebe werden uns auch Generalkonsul *H. W. Gasser*, New York, und Dr. *R. O. Steiner*, wissenschaftlicher Attaché der Schweiz. Botschaft in Washington, ihre Zeit widmen.

Wir empfehlen das Reiseprogramm einem sorgfältigen Studium und erwarten gerne weitere Anmeldungen. Bezügliche Formulare sowie Programme stehen zur Verfügung beim Generalsekretariat, Dianastr. 5, Zürich 2, Tel. (051) 23 45 08.

Der Präsident: *J.-P. Colomb* Der Generalsekretär: *W. Jegher*

Ankündigungen

Schweiz. Autostrassen-Verein (S. A. V.)

Der geschäftsleitende Ausschuss des S. A. V. hat beschlossen, eine *Studienreise nach Deutschland vom 19.—24. August 1961* durchzuführen. Es sollen unter kundiger Führung die HAFRABA-Autobahn von Frankfurt bis Hamburg sowie die Autobahnen in der Ruhr und im Rheinland, die Expresstrassen in Hannover, Baustellen bei Hannover, die Expresstrassen von Duisburg, Düsseldorf, der Ruhrschnellweg und die Ruhrtangente besichtigt werden. Die Reise beginnt und endet in Frankfurt. Damen und weitere Gäste sind willkommen. Programme und Anmeldeformulare sind erhältlich beim S. A. V., Blumenrain 2, Basel, Tel. (061) 23 81 53. Anmeldeschluss 2. August.

Der Boden, Schicksalsfrage unserer Zeit

Die Spannung zwischen Freiheit und Bindung tritt heute am stärksten beim Grundeigentum in Erscheinung. Wo ist die Grenze zwischen sozialer Bindung und schrankenloser Ungebundenheit der Rechte des Grundeigentümers zu ziehen? Die *Schweizerische Vereinigung für Landesplanung* (VLP) hat sich zum Ziel gesetzt, diese komplexen Probleme öffentlich darzulegen und wesentliche Anregungen zur Lösung einzelner Fragen vorzutragen. Sie veranstaltet daher im Landhaus in Solothurn eine Tagung gemäss folgendem Programm.

Donnerstag, 7. September 1961

14.00 Begrüssung durch den Präsidenten der VLP, Prof. Dr. *H. Gutersohn*.
14.15 Ansprache von Bundesrat *L. von Moos*.
14.30 Exposition der Fragen.
15.15 Wie stellt sich der Grundeigentümer zum Bodenrecht und zur Bodenpolitik? (Nationalrat Dr. *W. Raissig*, Zentralsekretär des Schweiz. Haus- und Grundeigentümerverbandes, Zürich).
16.15 Wie stellt sich der Nichtgrundeigentümer zum Bodenrecht und zur Bodenpolitik? (a. Stadtrat *J. Peter*, Zürich.)
17.00 Die Bodenfrage in landwirtschaftlicher Sicht (Dr. *W. Neukomm*, Vizedirektor des Schweiz. Bauernverbandes, Brugg.)
18.00 Schiffahrt auf der Aare mit der «Romandie».
19.30 Gemeinsames Nachtessen im Landhaus.
21.15 Die moderne Architektur in der Zukunft (*Otto Glaus*, dipl. Arch., Zürich.)

Freitag, den 8. September 1961

9.00 Die mittelschweizerische Bandstadt: Unsere zukünftige Besiedlungsform? (Dr. *E. Bieri*, Redaktor der «NZZ», Zürich.)
9.45 Wo und wie sollten wir vom Standpunkt der Landesplanung aus morgen leben? (*Max Werner*, dipl. Arch., Kantonsbaumeister, St. Gallen.)
10.45 Mittel und Wege zur Ausführung der Konzeption der Landesplanung (Dr. *R. Stüdeli*, Geschäftsleiter VLP, Zürich.)
12.00 Bankett.
14.00 Diskussion.

Tagungsleitung: Ständerat Dr. *W. Rohner*, St. Gallen; Nationalrat *R. Bonvin*, Sitten. Tagungskosten: 62 Fr. für ganze Tagung mit Abendessen am 7. September, Uebernachten, Morgenessen und Bankett am 8. September (exkl. Getränke) bzw. 40 Fr. für ganze Tagung inkl. Bankett am 8. September, aber ohne Abendessen, Uebernachten und Morgenessen. Die Aareschiffahrt auf der «Romandie» ist im Tagungsbeitrag nicht inbegriffen. Die Platzzahl auf der «Romandie» ist beschränkt. Die Anmeldung zur Teilnahme hat baldmöglichst durch Bezahlung von 62 Fr., resp. 40 Fr. auf das Postcheckkonto VIII 6112 der VLP zu erfolgen. Weitere Auskunft gibt die VLP, Kirchgasse 3, Zürich 1, Telephon 051 24 17 47.

Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, H. Marti, Zürich 2, Dianastr. 5, Telephon (051) 23 45 07 / 08.